

DER TERNER

MITTEILUNGEN ZUM DORFGESCHEHEN

www.gemeinde.terenten.bz.it

Poste Italiane S.p.A. – Versand in Postabonnement – 70% NE/BZ – Taxe Perçue – Uscita: 3 volte all'anno



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Terner“:
Ostermontag, 10. April 2023

Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:

Franz Leitner, Klara Rieder, Augustin Lechner,
Gemeindeverwaltung, Reinhold Weger, Katharina Schmid,
Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Monika Falk,
Pfarrer Michael Bachmann, Oswald Owexer,
Jugenddienst Dekanat Bruneck, Benedikt Engl,
Raiffeisenkasse Vintl Gen., Herz Jesu Institut Mühlbach,
LVH-Bozen, Angelika Engl Volgger, Helina Plaseller,
Anton Engl, Maria Feichter, Thea Huber, Hans Oberhofer.

**Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können
auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse
Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959
000401461397 überwiesen werden. Danke!**

Berichte für die Dorfzeitung

Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns
Arbeit und Zeit sparen!

Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD)
und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden.
Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte
den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer
des Verfassers angeben.

Die Berichte und das Bildmaterial können auch über
e-Mail info@gemeinde.terenten.bz.it an die Gemeinde
Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein
Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

Herausgeber: Gemeinde Terenten

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker

Schriftleiter: Franz Leitner

Layout & Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986
unter der Nummer 9/86
RKA-Eintragungsnummer: 22340

Frohe Weihnachten und ein
gutes Neues Jahr 2023 wünschen der
Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung
und das Redaktionsteam der Dorfzeitung.

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat	3
Aus dem Gemeindevorstand	3
Aus dem Bauamt	4
Aus dem Meldeamt	5
Informationen:	
• Steuern und Gebühren 2023	6
• Müllabfuhrdienste 2023	7
• Fahrplan Skibus	7
• KlimaGemeinde Terenten startet durch	8
• Breitbandinternet in den Gemeindegebäuden	9

BILD DER AUSGABE	10
-------------------------------	----

AUS DER PFARREI

Kirchenbeiträge 2022/23	12
Die Sternsinger kommen ins Haus	12
Lektoren und Kommunionhelfer gesucht	13
Vermögensverwaltungsrat berichtet	14
Taufnachmittage	15

AUS DEM DORFLEBEN

Nachlese zu den Parlamentswahlen	16
Heizen mit Holz...aber richtig	17
Kalenderprojekt „Aqualendrium 2023“	18
Die 1947er feiern in der Talson	18
Jugenddienst:	
• my.summer 2023	19
• street.art	19
Terenten singt und musiziert im März 2023	20
Terenten Kultur - Kunstausstellung im Sommer 2023	20
Tearna Wirtschaftsschau 2023	20
Veranstaltungen in der Weihnachtszeit	21

AUS DEM VEREINSLEBEN

AVS - Rückblick auf das Bergjahr 2022	21
AVS Jugend blickt zurück - Abenteuerjahr 2022	23
Musikkapelle - erfolgreicher Neustart 2022	25
ASV Terenten - Sektion Ranggl:	
• ein Ranggler im Gespräch	27
• das Rangglerjahr - Zahlen und Fakten	28
Eindrücke vom Terner Advent 2022	29

TERNER GESCHICHTE

Schulgeschichte des 19. Jahrhunderts	30
--	----



Aus dem Gemeinderat

- Dr. Thomas Zozin aus Eppan an der Weinstraße wird in seinem Auftrag als Rechnungsrevisor der Gemeinde Terenten bestätigt. Der Rechnungsrevisor bleibt also auch für den Zeitraum 2023 – 2025 im Amt. Die Entschädigung zu Lasten der Gemeinde Terenten beläuft sich auf den Betrag von Euro 6.289,70.- / Jahr.
- ARA Pustertal AG: Es wird der Abschluss einer gesellschaftsrechtlichen Nebenvereinbarung zwischen den Aktionärinnen genehmigt.
- Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG): Der Tarifplan für die Dienstleistung der technologischen Vermittlung „pagoPA“ wird genehmigt. Der Tarifplan wird ab 01.01.2023 angewandt; die bisher in Testphase und kostenlos erbrachte Dienstleistung läuft am 31.12.2022 aus.
- Die Dienstordnung für das Gemeindepersonal wird abgeändert.
- Die Geschäftsordnung des Gemeinderates von Terenten wird neu genehmigt und um Bestimmungen zu Videokonferenzen erweitert.
- Es wird die Ersetzung von Mitgliedern in der Gemeindekommission für Unbewohnbarkeitserklärungen vorgenommen, auf Verlangen des Technischen Landesamtes für den geförderten Wohnbau.

Aus dem Gemeindevorstand

Straßen und Wege

- Die Firma Lechner Johann aus Terenten wird zum Betrag von Euro 2.345,18.- mit der Sanierung des Wanderwegs Winnebach und der Zufahrt zum Hof „Niederwiese“ beauftragt.
- Die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens wird zum Betrag von Euro 4.973,81.- mit der Verlegung einer Drainage auf der Pichlerner Straße beauftragt.
- Der Endstand in Höhe von Euro 87.308,10.- (inkl. MwSt.) sowie die Bescheinigung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten zur außerordentlichen Asphaltierung 2021 werden genehmigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.
- Die Firma Kofler & Rech AG aus Olang wird zum Betrag von Euro 915,74.- mit der Lieferung von Asphalt für die Schneebergstraße beauftragt.
- Die Firma Signal System GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 8.608,70.- mit der Lieferung von Leitplanken für mehrere Straßen-Teilabschnitte in der Gemeinde Terenten beauftragt.
- Die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens erhält den Zuschlag für die Sicherung und Sanierung verschiedener Straßen im Eigentum der Gemeinde im Jahr 2022; Zuschlagsbetrag: Euro 102.147,26.-. Das Projekt wird finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU.
- Erweiterung Radweg entlang der LS 40 – Örtlichkeit Pichlern: Dr. Ing. Günther Huber aus Vintl wird zum Betrag von Euro 26.533,95.- mit den Technischen Dienstleistungen (Projektierung) beauftragt.

Fernwärme

- Dr. Ing. Rainer Wunderer, EUT Engineering GmbH aus Brixen, wird zum Betrag von Euro 46.889,35.- mit den Technischen Dienstleistungen für die Errichtung eines Wärmespeichers am Fernheizwerk Terenten beauftragt.
- Die Firma Mawera Italia GmbH aus Mühlbach wird zum Betrag von Euro 2.547,08.- mit der Lieferung einer Lagereinheit für das Fernheizwerk Terenten beauftragt.

Bauzonen und Bauleitplan, Durchführungspläne

- Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft:
 - Dr. Ing. Hansjörg Jocher, Bergmeister GmbH aus Vahrn, wird zum Betrag von Euro 29.182,40.- mit der Ausarbeitung des Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzepts, im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft, beauftragt.
 - Die Beauftragung des Unternehmens RCM Solutions GmbH mit Sitz

in Bozen, betreffend die Abwicklung des Partizipationsprozesses wird ergänzt; der Vertragspreis beträgt nun Euro 31.110,00.-.

- Dr. Alois Kronbichler Kohl & Partner aus Gais, wird zum Betrag von Euro 19.412,64.- mit der Erstellung des Tourismusentwicklungskonzeptes beauftragt.
- Dr. agr. Philipp Tauber aus Vahrn, wird zum Betrag von Euro 5.826,00.- mit der Erstellung des Verzeichnisses der Kulturarten der landwirtschaftlichen Grundstücke beauftragt.
- Durchführungsplan Erweiterungszone A2 „Margen“: Es wird das Verfahren zur 6. Abänderung des Durchführungsplanes eingeleitet.
- Durchführungsplan Erweiterungszone C1 „Sonnleiten“: Das Protokoll des Preisgerichts über die Bewertung der eingereichten Vorschläge wird genehmigt. Es zeigt folgendes Ergebnis:
 - 1. Preis (5.600 €): BG feld72 Architekten ZT GmbH, Bergmeister GmbH
 - 2. Preis (3.900 €): Arch. Stephan Dellago
 - Anerkennung (3.250 €): BG KUP-ARCH, Arch. Wolfgang Meraner
 - Anerkennung (3.250 €): Comfort Architekten
- Aufgrund der Ergebnisse des Planungswettbewerbs und gemäß den Auslobungsbestimmungen wird die Bietergemeinschaft feld72 Architek-

ten ZT GmbH, Bergmeister GmbH zum Betrag von Euro 50.675,63.- (inkl. Fürsorgebeiträge und MwSt.) mit der Erstellung des Durchführungsplanes beauftragt.

- Durchführungsplan Erweiterungszone „Hasenfeld“: Es wird das Verfahren zur 7. Abänderung des Durchführungsplanes eingeleitet.

Öffentliche Infrastrukturen

- E-Werk Trinkwasserleitung: Das Einreichprojekt wird in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.
- Sanierung Rathaus: Geom. Wolfgang Obkircher aus Vahrn wird zum Betrag von Euro 32.025,00.- mit der Ausarbeitung des Vorprojekts beauftragt.
- Austausch der Fenster im Gebäude Baulos 6 der Gemeinde Terenten: Die Firma Nordbau Wolf Fenster AG aus Natz Schabs erhält den Zuschlag für den Austausch der Fenster im Gebäude Baulos 6 der Gemeinde Terenten; Zuschlagsbetrag: Euro 77.550,00.-. Das Projekt wird finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU.
- Die Firma Neogy GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 8.149,60.- mit der Lieferung einer Ladesäule des öffentlichen Netzes für den Parkplatz Dorfzentrum Terenten beauftragt.
- Dr. Ing. Paul Schmidt, Tecnoplan mit Sitz in Brixen, wird zum Betrag von Euro 5.646,16.- mit der Erstellung

des externen Notfallplanes für den Recyclinghof Terenten beauftragt.

- Die Firma P. Grohe GmbH aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 702,11.- mit der Lieferung eines Bohrhammers und eines Gabelhubwagens für den Bauhof der Gemeinde Terenten beauftragt.

Schule/Kindergarten/KITA

- Die Firma Serima GmbH aus Brixen wird zum Betrag von Euro 974,05.- mit einem Zusatzauftrag für die Beschichtung der Fenster im Kindergarten Terenten beauftragt.
- Die Firma RGM Prove Srl aus Breganze (MI) wird zum Betrag von Euro 2.013,00.- mit Belastungsproben an den Zwischendecken des Kindergartens beauftragt.
- Dr. Ing. Manuel Achammer aus Terenten wird zum Betrag von Euro 2.791,36.- mit der Erstellung des Einreichprojekts für die Errichtung der KITA Terenten beauftragt; das Einreichprojekt wird unmittelbar nach Einreichung in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.
- Die Sozialgenossenschaft Coccinella aus Bozen erhält den Zuschlag für die Führung der Kindertagesstätte „KITA“, zum Zuschlagsbetrag von Euro 279.800,00.- (Zeitraum Oktober 2022 bis 31.12.2025); dies entspricht einem Abschlag -0,07%.
- Die Firma Widmann OHG aus Vintl wird zum Betrag von Euro 1.100,00.-

mit der Lieferung der Vorhänge für die KITA beauftragt.

- Die Firma Elektro Schmid GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 3.221,95.- mit der Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten für die KITA Terenten beauftragt.
- Der deutschsprachige Schulsprengel Vintl erhält für die Durchführung des Projekts „Michile Machile“ mit Michaela Falkensteiner einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 408,00.-.

Sonstiges

- Für das Sommerprojekt „my.summer22 – Erlebniswochen Terenten“ für die Mittelschüler erhält der Jugenddienst Dekanat Bruneck einen Beitrag in Höhe von Euro 400,00.-.
- Die Freiwillige Feuerwehr Terenten erhält für Reparaturen an der Elektroanlage im Gerätehaus einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 385,50.-.
- Die Firma Ortho Hospital GmbH aus Trient wird zum Betrag von Euro 1.805,60.- mit der Lieferung einer neuen Liege für Visiten für das Arztambulatorium Terenten beauftragt.
- Die Firma Zimmerei Rieder Adolf GmbH wird zum Betrag von Euro 6.088,31.- mit der Lieferung von neuen Holzböden für die Holzhütten für Veranstaltungen der Gemeinde Terenten beauftragt.

Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 27.08.2022 bis 15.11.2022

(gem. Landesraumordnungsgesetz Nr. 13 vom 11.08.1997)

**Burgstaller Alexander,
Burgstaller Franz**

1. VARIANTE - Sanierung mit Wiedergewinnung des bestehenden Wohnhauses beim „Tolde“

Pider Martin

3. VARIANTE - Energetische Sanierung und Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau der Bp. 12 in K.G. Pichlern (DPR 380/2001, Art. 3, Abs. 1/d, gem. staatlichem Energiebonus)

Ausgestellte Baugenehmigungen vom 27.08.2022 bis 15.11.2022

(gem. Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9 vom 10.07.2018)

Moser Alois, Moser Patrick

Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit internen Umbauarbeiten bei der Wohnung der B.E. 1, mat. Ant. 1

Feichter Georg

Umbau und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes

Ladstätter Norbert, Unterpertinger Karin

1. VARIANTE - Erweiterung, Sanierungsarbeiten und Arbeiten zur energetischen Sanierung (gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 964 vom 5. August 2014) des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung einer Garage als Zubehör

Fink Claudia

Errichtung einer Überdachung beim Wohnhaus

Weger Reinhold

Errichtung eines offenen Heulageraumes an der Hofstelle „Hansleitner“

Reichegger Andreas

1. Variante - Teilabbruch und Neubau des Wirtschaftsgebäudes des Michalhofes in Terenten

Aus dem Meldeamt

Trauungen



**ENGL LEONHARD
UNTERPERTINGER FLORINDA**
am 09.09.2022 in Terenten

**PALMIERI EMANUELE
ENGL MARIKA**
am 10.09.2022 in Terenten

**HOFFER SIMON
LECHNER MANUELA**
am 17.09.2022 in Pfälzen

**PFATTNER STEFAN
MAZZAROL JANA**
am 24.09.2022 in Brixen

Geburten

SCHMID ELISA
geboren am 28.08.2022
in Bruneck

CRAZZOLARA EMMA
geboren am 13.09.2022
in Brixen

ERLACHER LIO
geboren am 01.10.2022
in Brixen

WEISSTEINER JANNIS
geboren am 05.10.2022
in Brixen

Informationen

Steuern und Gebühren 2023

Fernwärme

Der Gemeindevausschuss legt den Tarif für die Lieferung von Fernwärme im Jahr 2023 wie folgt fest:

- für alle Endverbraucher mit einem jährlichen Verbrauch von weniger als 100.000 kwh und „Residence Sonnalp: **Euro 0,127 / kwh** zuzügl. gesetzl. MwSt.
- für alle Großverbraucher mit einem jährlichen Verbrauch von mindestens 100.000 kwh: **Euro 0,116 / kwh** zuzügl. gesetzl. MwSt.
- Der Tarif für den Verbrauch von Warmwasser mit eigenem Zähler beträgt **€ 8,00 pro m³**.

Ableitung und Klärung der Abwässer

Der Gemeindevausschuss legt den Tarif für die Ableitung und Klärung der Abwässer im Jahr 2023 wie folgt fest:

- Ableitung und Klärung häuslicher Abwässer: **Euro 1,440 pro m³** Wasserverbrauch gemessen durch Zähler oder in Ermangelung im Pauschalssystem von 50 m³/EGW.
- Ableitung und Klärung der Abwässer aus Viehhaltung: Einbau eines 2. Zählers, wobei nur die Menge, die 35 m³ pro GVE überschreitet, berechnet wird.

Müllentsorgung

Der Gemeindevausschuss legt den Tarif für die Müllentsorgung im Jahr 2023 wie folgt fest:

1) Grundgebühr:

- Wohnungen und gleichgestellte Räumlichkeiten: **Grundgebühr pro Person: Euro 11,70.-**
- Gewerbliche genutzte Flächen und Räume:
Grundgebühr für jede Benutzerkategorie:

	Grundgebühr
Freiberufler, private und öffentliche Büros	128,00
Ambulatorien, Ärzte	120,00
Banken, Post, Versicherungen	128,00
Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen	128,00
Kindergärten	168,00
sonstige Dienstleistungseinrichtungen	120,00
Bauhöfe	160,00
Pfarrhäuser und Klöster	128,00
Friedhöfe	136,00
Bars, Restaurants, Schank- u. Speisebetriebe i.a.	
• von 0 m² bis 200 m²	208,00
• von 201 m² bis 500 m²	416,00
• von 501 m² bis 1000 m²	624,00
• über 1000 m²	831,00
Pensionen, Hotels, Campings, Beherbergungsbetriebe i.a.	
• von 0 m² bis 200 m² / da 0 mq a 200 mq	208,00
• von 201 m² bis 500 m² / da 201 mq a 500 mq	416,00
• von 501 m² bis 1000 m² / da 501 mq a 1000 mq	624,00
• über 1000 m² / sopra 1000 mq	831,00
Privatzimmervermieter	136,00
Handwerk - Holz	120,00
Handwerk - Metall	112,00
Handwerk - Bau	112,00
Handwerk - Kunst und Dekor	80,00
Handwerk - Transport	80,00
Industrie - Bau	152,00
Handel - Lebensmittel	176,00
Handel - Bekleidung	104,00
Handel - Gemischtwaren	200,00
Handel - Haushaltswaren	168,00
Handel - Auto- und KFZ-Zubehör	136,00
Handel - Parfümerie, Friseur	152,00
Handel - Tankstellen	136,00

„Wissen gibt
Macht, aber der
Charakter ver-
schafft Respekt
und Anerkennung.“

Bruce Lee, *1940 / †1973 -
Kampfkünstler, Schauspieler

2) Mengenabhängige Gebühr:

- Für alle Teilnehmer in gleicher Höhe geschuldet: **Euro 0,080 / Liter**

3) Biomüll:

- Der Gemeindeausschuss legt den Tarif für die Biomüllentsorgung im Jahr 2023 wie folgt fest:

Tarife 2023	120 lit.	240 lit.
Einzelabnehmer	Euro 43,00	Euro 63,00
Mehr-Familien-Abnehmer	Euro 70,00	Euro 110,00
Großproduzenten	Euro 100,00	Euro 155,00

Trinkwasserversorgung

Der Gemeindeausschuss legt den Tarif für die Trinkwasserversorgung im Jahr 2023 wie folgt fest:

- jährlicher Fixtarif pro Zähler jeglicher Zoll: 18,70 Euro
- mengenabhängiger Tarif pro m³ gemäß Art. 5/bis, Absatz 4, 5, 6 und 7 der Gemeindeverordnung:

Nutzung	Beschreibung	Betrag
Haushalt	Einheitstarif	0,46 Euro
Nicht-Haushalt	Grundtarif für Nichthaushalte bis 200 m ³ pro Nichthaushalt	0,46 Euro
	Erhöhter Tarif für Nichthaushalte mehr als 200 m ³	0,60 Euro
Gemischte Nutzung	Einheitstarif bis 120 m ³ pro Wohneinheit	0,46 Euro
	Nichthaushalt bis 200 m ³ pro Nichthaushalt (Betriebseinheit)	0,46 Euro
	Erhöhter Tarif für Nichthaushalte mehr als 200 m ³	0,60 Euro
Tränktarif	Viehtränke	0,41 Euro

Alle Tarife und Gebühren sind auch auf www.gemeinde.terenten.bz.it jederzeit abrufbar!!

Informationen zum Müllsammel-dienst 2023

Schadstoffsammlung

TAG		UHRZEIT
Dienstag	14.02.2023	08:00 – 09:00
Dienstag	18.04.2023	11:00 – 12:00
Dienstag	11.07.2023	12:00 – 13:00
Dienstag	12.09.2023	08:00 – 09:00
Dienstag	28.11.2023	08:00 – 09:00

Alt- und Bratfettsammlung Betriebe

TAG	
Freitag	03.03.2023
Montag	04.09.2023

Feiertagskalender Restmüllsammlung

keine Ersatztermine, alle regulär (auch am Mittwoch, 01.11.2023)

Feiertagskalender Biomüllsammlung

keine Ersatztermine, alle regulär (auch am Dienstag, 25.04.23, 15.08.23, 26.12.23)

Termine für die Waschung der Biomülltonnen

TAG	
Dienstag	28.03.2023
Dienstag	11.04.2023
Dienstag	25.04.2023
Dienstag	09.05.2023
Dienstag	30.05.2023
Dienstag	13.06.2023
Dienstag	27.06.2023
Dienstag	11.07.2023
Dienstag	01.08.2023
Dienstag	15.08.2023
Dienstag	29.08.2023
Dienstag	12.09.2023
Dienstag	03.10.2023
Dienstag	17.10.2023



TERENTEN - KRONPLATZ

HINFAHRT			RÜCKFAHRT	
Linie 1	Linie 2	Haltestellen	Linie 1	Linie 2
24.12.22 - 10.04.23			24.12.22 - 10.04.23	
08:10		Pein, Moserhof	16:15	17:30
08:13	09:28	Hotel Terentnerhof	16:12	17:27
08:15	09:30	Hotel Waldrast	16:10	17:25
08:16	09:31	Terenten Zentrum	16:09	17:24
08:17	09:32	Hotel Wiedenhofer	16:08	17:23
08:20	09:35	Hotel Dolomitenblick	16:05	17:20
08:21	09:36	Gasthof Neuwirt	16:04	17:19
08:23	09:38	Garni Winnebach	16:02	17:17
08:25	09:40	Pichlern	16:00	17:15
08:30	09:45	Hofern	15:55	17:10
08:55	10:10	Aufstiegsanlage Kronplatz in Reischach	15:30	16:45

Für die Benützung der Skibus-Linien ist ein gültiger Fahrschein notwendig.

Die KlimaGemeinde Terenten startet wieder durch



Es gibt Grund zur Freude, die Gemeinde Terenten nimmt nun wieder offiziell am KlimaGemeinde-Programm teil; dies hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.04.2022 beschlossen.

Das Programm KlimaGemeinde unterstützt Gemeinden Schritt für Schritt bei der Erstellung und Umsetzung eines Plans für Energie- und Umweltmanagement mit sehr konkreten Maßnahmen. Es zeichnet vorbildliche Gemeinden als KlimaGemeinde Bronze, Silber oder Gold aus.

Im Rahmen des Programms werden unter anderem folgende Bereiche analysiert, bewertet und verbessert: die Energie- und Wasserverbräuche der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen, das Mobilitätskonzept, die Raumordnung, die Produktion erneuerbarer Energie, die interne Organisation der Gemeinde sowie die Kommunikation der Gemeinde nach außen.

Die Gemeinde Terenten hat bereits in den Jahren 2016-2018 am KlimaGemeinde-Programm teilgenommen und wurde im Jahr 2018 für ihre Mühen mit der Bronze-Zertifizierung ausgezeichnet. Punkten konnte die Gemeinde damals vor allem mit dem Biomassefernhelzwerk, dem Wasserkraftwerk, der 60 kW Photovoltaikanlage auf einem gemeindeeigenen Gebäude, der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie, der Sanierung der Grundschule und mit dem Bau eines pädagogisch-innovativen Kindergartens nach KlimaHaus A-Standard.

Besonders schön ist, dass nun der gesamte Bezirk Pustertal mit im KlimaGemeinden-Boot ist und daher gemeindeübergreifend zusammengearbeitet werden kann.



Tragende Säule der KlimaGemeinde ist das sogenannte „Klima und Energie Team“, das in der Gemeinde Terenten vom Bürgermeister Reinhold Weger geleitet wird. Außerdem sind im Energieteam Johann Augschöll, Robert Kofler, Carmen Marcher, Helmut Auer, Felix Auer, Michael Schmid, Franz Josef Engl und Meinhard Engl vertreten. Diese Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig, definiert die Arbeitsschwerpunkte der KlimaGemeinde, setzt selbst Vorhaben um oder sorgt für deren Umsetzung und kontrolliert auch den Arbeitsfortschritt. Wichtig ist dabei auch, dass möglichst die gesamte Bevölkerung von Terenten mit eingebunden wird.

Am 28. September hat sich das Klima und Energie Team zur ersten Sitzung getroffen. Die KlimaGemeinde-Beraterinnen Anna Solderer und Sonja Abate haben dabei die wichtigsten Eckpunkte des Programms erläutert und die Instrumente „Energiebuchhaltung Online“ und „eea-Maßnahmenkatalog“ vorgestellt. Bei der zweiten Sitzung am

18. November hat das Team bereits Ideen und Maßnahmenvorschläge für die nächsten Jahre gesammelt.

Das Klima und Energie Team wird die Bürgerinnen und Bürger von Terenten regelmäßig über die Arbeit als KlimaGemeinde informieren und freut sich auch über jede Anregung aus der Bevölkerung, die zum Gelingen des Projektes beiträgt.

Das Programm KlimaGemeinde ist eine Initiative der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus und hilft den Gemeinden und dem Land Südtirol dabei, die geplanten Klimaschutzziele zu erreichen. Es lehnt sich an das EU-weite Programm „European Energy Award“ an.

Informationen zum Thema unter:
<https://www.klimahaus.it/de/klimage-meinde-1559.html>
<https://www.oekoinstitut.it/de/projekte/klima-gemeinde>

Verantwortlich für den Text:
 Anna Solderer,
 Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Breitbandinternet (per W-Lan) in den Gebäuden und Veranstaltungsräumen der Gemeinde Terenten

Projekt zur Vernetzung abgeschlossen

Das Projekt: Vernetzung der Gebäude und Zentralisierung

Die Digitalisierung und Vernetzung in Beruf und Alltag schreitet unaufhaltsam voran. Im Rahmen eines umfangreichen und aufwändigen Projekts hat die Gemeindeverwaltung es nunmehr geschafft, die öffentlichen Gebäude, samt Internet- und Telefondiensten, zu vernetzen und die Verwaltung zu zentralisieren. Dies bringt wesentliche Vereinfachungen in der Handhabung und Verwaltung und nicht unwesentliche Kosteneinsparungen mit sich. Mit unserem Partner Telmekom GmbH konnte das Projekt, nach einigen Monaten Planung und Arbeit, erfolgreich abgeschlossen werden.

Kostenloses W-Lan für Veranstaltungen (Veranstaltungen, Vorträge, Versammlungen)

Auf Anregung des EDV-Verantwortlichen der Gemeinde, Christoph Brunner, sind alle öffentlichen Gebäude nunmehr mit W-Lan ausgestattet. Das bedeutet, dass nun unter anderem die

Veranstaltungssäle und -orte mit W-Lan und damit mit einem Breitband-Internetanschluss ausgestattet sind. Dies ist besonders für Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden, aber auch für andere Organisatoren und nicht zuletzt für die Gemeinde selbst von Vorteil. Bis dato waren diese Räumlichkeiten nämlich nicht mit Internetanschlüssen bestückt und nur mit großem Aufwand konnten teilweise Internetverbindungen aufgebaut werden.

Das W-Lan ist in folgenden Gebäuden verfügbar:

- Öffentliche Bibliothek
- Sitzungssaal im Erdgeschoss des Rathauses (ex Tourismusbüro)
- Ratssaal im Rathaus
- Vereinshaus / Vereinssaal
- Veranda beim Altenwohnheim
- Feuerwehrkaserne

Vereine und Verbände und andere Organisatoren sind gebeten, bei Bedarf die entsprechenden Zugangsdaten in der Gemeinde Terenten zu erfragen.



Zuständig: Christoph Brunner,
EDV-Verantwortlicher
(Telefon: 0472 544211
E-Mail: christoph.brunner@gemeinde.terenten.bz.it).

In diesem Zusammenhang ist auch entschieden worden, dass der kostenlose Internetzugang WiFree am Dorfplatz Terenten (Umgebung Rathaus) abgeschaltet wird. Diese Entscheidung ist aufgrund einer Kosten-Nutzen-Analyse getroffen worden.

Das Foto der Ausgabe

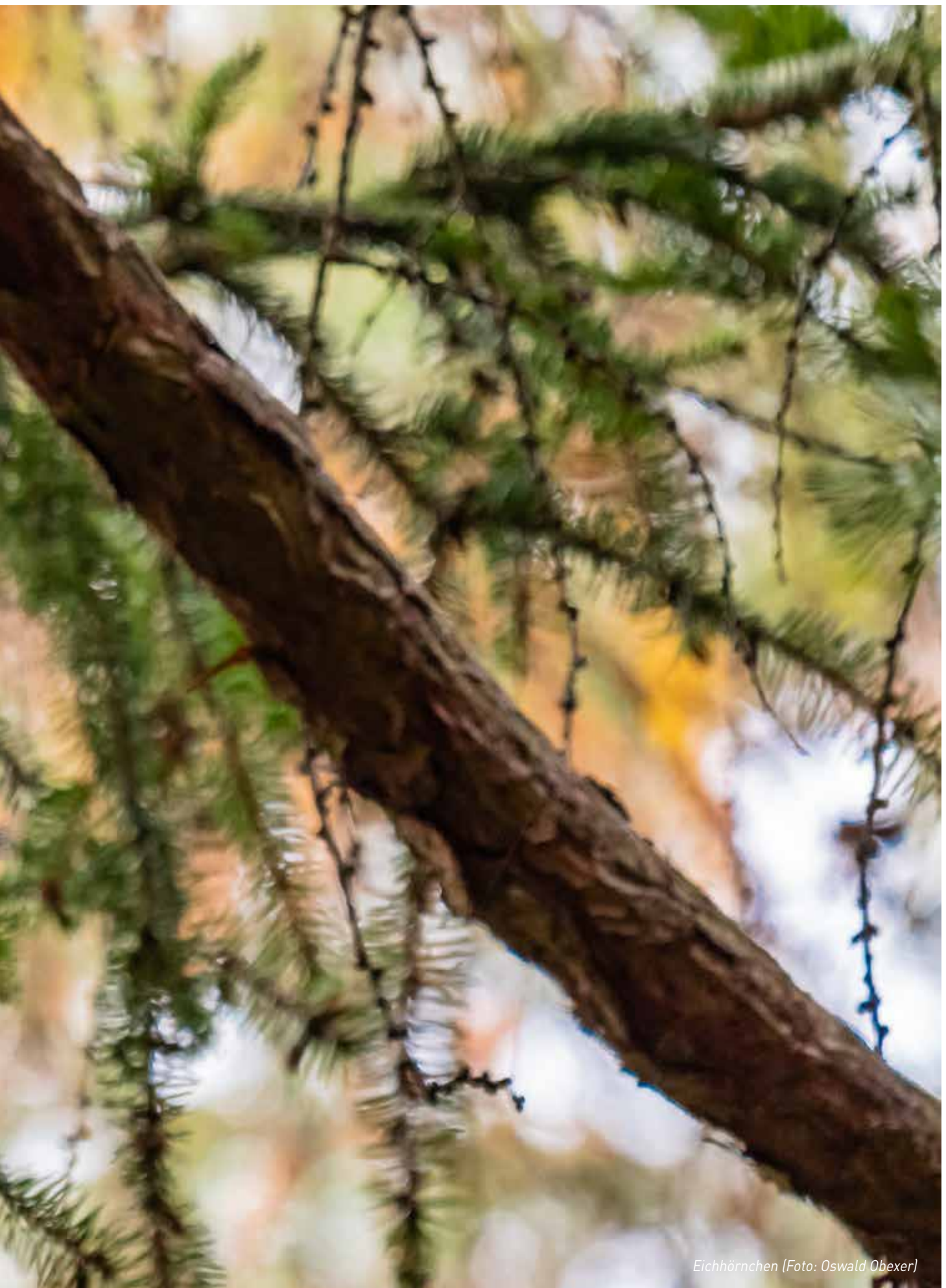
Oswald Obexer hat sich erneut für den „Terner“ auf die Suche nach einem ausdrucksstarken Bild gemacht. Dabei ist es ihm gelungen, kürzlich in der Nähe vom Pardeller ein Eichhörnchen beim Abstieg von

einem Baum zu fotografieren. Wenn man weiß, wie schnell Eichhörnchen ihren Standplatz ändern, ist dem Fotografen bei diesem Bild wohl eine seltene Nahaufnahme gelungen.

Vielen Dank an den Absender!

Gleichzeitig ergeht wieder die Bitte an alle Hobbyfotografen/innen, dem Redaktionsteam weiterhin gelungene Aufnahmen zukommen zu lassen.





Eichhörnchen (Foto: Oswald Obexer)



Kirchenbeiträge 2022/23

Geschätzte Gläubige

Die Pfarrei Terenten ist mehr denn je angewiesen auf geistige und materielle Unterstützung durch die Gläubigen. Ich ersuche daher höflich um den jährlichen Pfarrbeitrag, wie er in Terenten seit Jahrzehnten Brauch ist. Dieser Beitrag kommt ausschließlich der Pfarrei zugute für die Abdeckung der vielen Ausgaben

(Blumenschmuck, Kerzen, Versicherungen, Aushilfen, Mesnerdienst, Strom, Heizung und vieles mehr).

Der Beitrag (50,00 Euro pro Familie und 25,00 Euro pro Einzelhaushalt) kann auf das Konto der Pfarrei zum Hl. Georg, Terenten, **Pfarrkonto Renovierung IBAN: IT 18 F 08295 58959 000301255029** bei der Raika Terenten,

eingezahlt oder direkt im Widum entrichtet werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die die Anliegen der Pfarrgemeinde immer großzügig unterstützen.

*Euer Pfarrer
Michael Bachmann*

Die Sternsinger kommen ins Haus

Zwei Jahre lang war es nicht möglich, dass die Sternsinger die Menschen in ihren Häusern besuchten. Im Jänner 2023 starten sie wieder los!

Am Neujahrstag findet beim Gottesdienst in der Kirche die Aussendung statt und am Montag, 02. Jänner, und Dienstag, 03. Jänner, kommen die

Sternsinger in die Häuser, um ihre Wünsche darzubringen und Spenden für arme Kinder zu sammeln. Danke allen, die sie freundlich aufnehmen!



Liturgische Dienste

Lektoren und Kommunionhelfer gesucht

Der Dienst des Lektors

Lektoren nehmen am Verkündigungsauftrag der Kirche teil. Lektorinnen und Lektoren (lat. Vorleser) lesen während des Gottesdienstes ein oder zwei Schriften aus der Bibel und tragen Fürbitten vor. Sie übernehmen damit eine eigenständige liturgische Aufgabe im Verlauf der Messe. Das bedeutet, Lektoren nehmen am Verkündigungsauftrag der Kirche teil, auch dann, wenn ein Pfarrer oder ein Diakon anwesend sind. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil 1965 darf das Amt von beiden Geschlechtern ausgeübt werden – vorausgesetzt, sie sind getauft. Am Ambo verleiht der Lektor dem „lebendigen Wort Gottes“ Ausdruck und Stimme. Daher sollte er den Text nicht einfach herunterlesen. Vielmehr versucht er die Gemeinde zu fesseln, damit sie zuhört und verstehen kann.

Bereits in den frühen Jahrzehnten der christlichen Kirche taten einzelne Gemeindemitglieder, die lesen konnten, Dienst während der Messe. Im zweiten Jahrhundert nach Christus entwickelte sich daraus ein Amt, das wie heute auch zunächst von Laien ausgeübt wurde. In der „Allgemeinen Einführung in das Messbuch“ steht in Nr. 66 über den Lektorendienst: Der Lektor ist beauftragt, die Lesungen der Heiligen Schrift mit Ausnahme des Evangeliums vorzutragen. Er kann auch die Bitten des Fürbittgebets und den Psalm zwischen den Lesungen vortragen, falls kein Vorsänger da ist. Der Lektor, auch wenn er Laie ist, hat in der Eucharistiefeier eine eigene Aufgabe, die er auch



dann ausüben soll, wenn Mitwirkende höherer Weihegrade anwesend sind.

Der Dienst des Kommunionhelfers

Seit dem II. Vatikanischen Konzil ist das Bewusstsein gestärkt, dass alle Christen Kirche sind und das Volk Gottes bilden.

Den Dienst der Kommunionsspendung können Frauen und Männer übernehmen, die vom Bischof namentlich beauftragt worden sind. Vorausgesetzt werden ein Leben aus dem Glauben, die Mitarbeit in der Gemeinde und die Mitfeier ihrer Gottesdienste sowie eine innere Sensibilität für die Liturgie der Kirche und ein vertieftes Verständnis der Eucharistie.

- Priester und Diakon sind von Amts

wegen Spender der heiligen Kommunion in der Messfeier. Mit ihnen zusammen teilen die beauftragten Frauen und Männer die Kommunion aus, wenn die Zahl der Kommunikanten dies erfordert.

- Die Beauftragten können an Sonntagen und Wochentagen die Krankenkommunion überbringen, sofern ein Priester oder Diakon nicht zur Verfügung steht oder diese wegen anderer Seelsorgeverpflichtungen oder aus Krankheits- und Altersgründen verhindert sind.

Der PGR ist auf der Suche nach Männern und Frauen, die bereit sind, einen oder beide Dienste beim Gottesdienst zu übernehmen.

„Schenken heißt, einem anderen etwas geben
was man am liebsten selbst behalten möchte.“

Selma Lagerlöf, *1858 / †1940 – schwedische Schriftstellerin

Pfarrei Terenten

Vermögensverwaltungsrat berichtet

Viele liegen gebliebene Instandhaltungsmaßnahmen wurden im heurigen Jahr in Angriff genommen:

Schaukasten INOX – Außenmauer Sakristei 4.209,00 €, Restaurierung Eingangstüren Kirche 4.785,80 €, Instandhaltungsarbeiten Kirchendächer 2.426,46 €, Fischnaller Raumausstatter Stoffe Altäre 1.419,69 €, Abschlusstür im Widum 3.776,00 €.

Diese Ausgaben ergeben die Summe 16.696,95 €.

Weiteres wurden 10 Kerzenleuchter saniert, 2 Ziborien und eine Hostiendose angekauft; Kosten: 2.300,00 €.

Die 12 Apostelkerzen in der Pfarrkirche wurden gereinigt und werden beim Patroziniumsfest um Georgi und am dritten Sonntag im Oktober, Kirchweihfest, angezündet werden.

Die Betreuung des Besinnungsweges nach St. Zeno wird von der Pfarrei übernommen.

Heuer noch durchgeführt wird die Trockenlegung beim Morgina Kirchl: Kostenpunkt 66.200,86 €.

Alle diese Arbeiten konnten nur durch die Hilfe der Terner Bevölkerung und durch Beiträge der Gemeinde Terenten und des Landesdenkmalamtes durchgeführt werden. Dafür einen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Ein Dank ist immer auch eine Bitte, die Pfarrei auch weiterhin zu unterstützen. Spenden können auf das Pfarrkonto IBAN: IT 18 F 08295 58959000301255029 bei der Raika Terenten eingezahlt oder direkt im Widum entrichtet werden.

Maler Heinz Unterpertinger hat Malerarbeiten in der Sakristei und im Widum wieder kostenlos ausgeführt. Herzlichen Dank!

Am 27. Oktober 2022 konnte der Kirchturm vom liegengebliebenen Bauschutt oberhalb der Glocken gereinigt werden. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern der Kirche, der freiwilligen Feuerwehr mit der Drehleiter und Gemeindearbeitern wurden nach und nach insgesamt sieben Baggerschaufeln gefüllt und zum Recyclinghof gebracht.

Vielen Dank allen freiwilligen Helfern, der Feuerwehr und der Gemeinde!



Margener Kirchl - Beginn der Trockenlegungsarbeiten



Trockenlegungsarbeiten



Bauschutt im Kirchturm



Blick aus dem Turmfenster

Hinweise zur Taufe:

- ✓ Taufort ist ohne Ausnahme die Pfarrkirche nach den Weisungen der Diözese.
- ✓ Tauftermine sind grundsätzlich die Taufsonntage (einmal pro Monat und Pfarrei). Sollte es nicht möglich sein, diese Termine wahrzunehmen, muss ein anderer Pfarrer für die Taufe angefragt werden.
- ✓ Die alle zwei Monate in unseren Pfarreien angebotenen Taufnachmittage sind für Eltern und Paten beim ersten Kind verpflichtend. Sie bieten eine gute Vorbereitung auf die Tauffeier.
- ✓ Das Taufgespräch mit dem Herrn Pfarrer findet einige Tage vor der Tauffeier im Widum statt. Dazu bereiten die Eltern die Fürbitten und die Lesung vor und kümmern sich um die musikalische Gestaltung.
- ✓ Um in einem anderen Ort als dem Wohnsitz zu taufen, braucht es die Delega des zuständigen Pfarrers. Nach Möglichkeit sollte die Taufe in der eignen Pfarrei stattfinden.
- ✓ Der Empfang der Taufe ist freiwillig und somit nur ein Angebot. Die Taufe soll für die Eltern ein echtes Anliegen und eine bewusste Entscheidung sein und nicht nur aus Gewohnheit oder Tradition gefeiert werden.



In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe.

In jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf.

In jedem Kind blüht Hoffnung, wächst Zukunft.

In jedem Kind wird unsere Erde neu.

In den einzelnen Pfarreien organisiert von:

Katholische Frauenbewegung Terenten und Pfalzen

Katholischer Familienverband St. Sigmund, Kiens und Ehrenburg

Pfarrgemeinderat Kiens

Einladung zur Taufvorbereitung

Die Taufe ist ein großes Geschenk der Liebe Gottes und der Anfang des Lebens in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit allen, die an ihn glauben.



Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern und Paten ein, sich auf die Taufe ihres Kindes einzustimmen und sie gemeinsam vorzubereiten.

Ein Kind

Es ist ein Wunder – sagt das Herz

Es ist eine große Verantwortung – sagt die Vernunft.

Es ist sehr viel Sorge – sagt die Angst.

Es ist ein Geschenk Gottes – sagt der Glaube.

Es ist unser größtes Glück – sagt die Liebe.



Ein Kind macht – das Haus glücklicher,
die Liebe stärker, die Geduld größer,
die Hände ruhiger, die Nächte kürzer,
die Tage länger und die Zukunft heller.

Die Taufnachmittage

Wir laden ein, an einem der folgenden Nachmittage teilzunehmen:

- Sa, 28.01.23 St. Sigmund im Widum
- Sa, 25.03.23 Pfalzen im Widum
- Sa, 27.05.23 Kiens im Widum
- Sa, 29.07.23 Ehrenburg in der Aula der Schule
- Sa, 30.09.23 Terenten in der Veranda im Altenwohnheim
- Sa, 25.11.23 St. Sigmund im Widum

jeweils von 14.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr

Der Besuch des Taufnachmittages ist auch vor der Geburt möglich!

Um die Vorbereitungen zu erleichtern, bitten wir um eine Anmeldung innerhalb des jeweiligen Mittwochs bei:

- für Kiens: Elfriede 3408195525
- für St. Sigmund: Sara 3494935226
- für Ehrenburg: Désirée 3474459527
- für Pfalzen: Natascha 3924278303
- für Terenten: Angelika 3423231784

Die Taufvorbereitung

- ❖ erklärt die einzelnen Symbole und Sakramente,
- ❖ gibt Einblick in den Ablauf der Taufe,
- ❖ lädt ein, sich Anregungen für die Gestaltung der Tauffeier zu holen,
- ❖ informiert über die Bedeutung des Patenamtes.



Nachlese zu den Parlamentswahlen am 25. September 2022

Erstmals wurde eine kleinere Anzahl an Mandataren für die beiden Kammern gewählt. Für die Abgeordnetenkammer wurden 400 Abgeordnete und für den Senat 200 Senatoren gewählt.

Ergebnis der Kammerwahlen

Wahlbeteiligung

	2018	2022
Italien	72,94%	63,91%
Südtirol	68,98%	62,24%
Terenten	63,04%	58,45%

Ergebnisse 2022

	eingetragene Wähler	abstimmende Wähler	in %
Terenten	1.384	809	58,45
Südtirol	393.852	245.136	62,24

Die 809 Terner Wähler/innen haben folgendermaßen gewählt:

- weiße Stimmzettel: 73
- ungültige Stimmzettel: 19
- gültige Stimmen 717 – davon:
- Südtiroler Volkspartei – Renate Gebhard: 474 Stimmen
- Mitte-Links-Koalition – Franz Ploner: 108 Stimmen
- Liste VITA: 68 Stimmen
- Mitte-Rechts-Koalition: 47 Stimmen
- weitere 5 Parteien bzw. Parteibündnisse: 20 Stimmen.

Ergebnis der Senatswahlen

Wahlbeteiligung

	2018	2022
Italien	73,00%	63,90%
Südtirol	70,21%	62,24%
Terenten	63,87%	58,45%

Ergebnisse 2022

	eingetragene Wähler	abstimmende Wähler	in %
Terenten	1.384	809	58,45
Südtirol	393.852	245.136	62,24

Die 809 Terner Wähler/innen haben folgendermaßen gewählt:

- weiße Stimmzettel: 41
- ungültige Stimmzettel: 11
- gültige Stimmen 757 – davon:
- Südtiroler Volkspartei – Meinhard Durnwalder: 409 Stimmen
- Die Freiheitlichen – Ulli Mair: 113 Stimmen
- Wahlbündnis Grüne und Linksparteien – Hans Heiss: 70 Stimmen
- Team K – Monika Senfter: 62 Stimmen
- Liste VITA – Rudolf Schöpf: 44 Stimmen
- weitere 4 Parteien bzw. Parteibündnisse: 59 Stimmen.

Quellenhinweis: Wahlen 2022 - Regierungskommissariat für die Provinz Bozen (prefettura.it)

Einige Gedanken zu den Wahlen

Die Wahlbeteiligung ist gegenüber 2018 neuerlich gesunken, was mich sehr nachdenklich stimmt.

Es gibt viele Staaten auf der Welt, in denen es seit langem keine freien Wahlen gibt bzw. nicht mehr gibt. Beispiele dafür gibt es zuhauf. Ein Blick zum Kreml (Putin) oder in die Türkei, China, in die arabischen Länder, nach Afrika u.a.m. müsste eigentlich genügen, um zu verstehen, wie wertvoll die freie Meinungsäußerung ist.

Oft verankern sich Falschinformation und Hetzkampagnen radikaler Gruppen als Wahrheiten in den Köpfen vieler Mitbürger. Sie erklären, dass sie die Versprechungen der Politiker satt hätten und sich schnelle Lösungen wünschen würden. Von Seiten dieser radikalen Gruppen wird Hass gesät, mit dem Ziel, die Bürger gegeneinander aufzuheizen und damit die Zivilgesellschaft in Europa zu schwächen, die Demokratie zu schädigen oder gar außer Kraft zu setzen.

Corona-Pandemie-Problematik mit Masken-Skandal und Beitrags-Affäre, Ibiza-Skandal, Affäre um Sebastian Kurz, SAD-Skandal, Krieg vor der Tür der EU (Ukraine-Krieg), steigende Energiepreise, hohe Inflation, steigende Zinsen usw. – alles berechtigte Sorgen. Schimpf und Schande über die Politiker – die Menschen erwarten sich schnelle und einfache Lösungen. Die Erwartungen sind groß, aber so einfach ist das nicht.

Der Strom kommt ganz einfach aus der Steckdose, haben wir uns Gedanken gemacht über den Weg bis dahin? Das Geld, das wächst scheinbar auf den Bäumen, und wenn es irgendwo Probleme gibt, dann muss der Staat alles lösen. Dass diese Forderungen unmöglich zu befriedigen sind, auch darüber sollten wir uns als freie Menschen Gedanken machen. Es ist noch gar nicht so lange her, da gab es auch bei uns noch keine Demokratie und schon gar nicht freie Wahlen.

Deswegen ist es unser aller Auftrag, im eigenen Interesse und in Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen mit den zarten Pflänzchen Freiheit und Demokratie sorgsam umzugehen und diese entsprechend zu pflegen. Mit allen Unzulänglichkeiten, die uns das heutige demokratische System zu-

mutet, dürfen wir die Möglichkeit der freien Meinungsäußerung durch die Teilnahme an den Wahlen nicht aus der Hand geben. Eine Beteiligung möglichst vieler bei jeder Wahl ist notwendig, um zu zeigen, dass eine Gesellschaft keinen Alleinherrscher braucht, sondern über sich selbst bestimmen will und

kann – durch gewählte, vor allem aber durch wieder abwählbare Vertreter. Ein kritischer Blick auf Versprechungen, scheinbare Allheilmittel und schnelle Lösungen hilft bei der (Aus)-Wahl. Die Zeiten könnten sich schneller in Richtung Diktatur wandeln, als wir glauben.

(LF)

„Die Demokratie ist die schlechteste aller Staatsformen, ausgenommen alle anderen.“

Winston Churchill, britischer Premierminister,
1940 - 1945 und 1951- 1955



Heizen mit Holz... aber richtig!

Jetzt, wo die Heizperiode beginnt, geben die Berufsgemeinschaften der Hafner*innen und Kaminkehrer*innen im lvh gemeinsam mit dem Amt für Luft und Lärm wichtige Tipps zum richtigen Heizen.

Richtigen Brennstoff verwenden

- Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briquets oder Pellets.
- Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lang lagern.
- **Das Verbrennen von Papier (Zeitung, Zeitschriften, Kartone, ...), Abfall (Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen, ...) und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen, ...) ist VERBOTEN!**
- Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail.

- Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich. Die Gefahr eines Kaminbrandes steigt.

Richtig befüllen

- Große Holzscheite unten, kleinere oben.
- Im oberen Bereich das Feuer entfachen.
- Der Ausstoß an Schadstoffen kann somit stark verringert werden.
- Der Brennraum darf nicht überfüllt werden (Anleitung des Herstellers befolgen).
- Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.

Richtig verbrennen

- Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben.
- Falls notwendig, Holz erst bei Glut nachlegen.



- Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine gelben Flammen mehr sichtbar sind (sondern nur mehr kleine, blaue).
- Feuer nicht drosseln!

Richtig reinigen und warten

- Lassen Sie den Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und vergessen Sie nicht die Wartung der Feuerstätte durch den qualifizierten Fachmann. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Hafner und Kaminkehrer zur Verfügung.

Aqualendarium 2023

Die gleichgestellte Mittelschule „Maria Hueber“ im Herz Jesu Institut in Mühlbach ist seit 2021 die erste Klimaschule des Landes. Regelmäßig finden besondere Projektwochen zu verschiedenen Umweltthemen statt.

Eines dieser Projekte war die Erstellung des Kalenders „Aqualendarium 2023“ zum Thema Wasser mit Denkanstößen und Fotografien. Die Schüler*innen sammelten Fakten und Informationen zu den verschiedenen Wasserproblematiken, sie entwickelten Lösungsvorschläge bzw. Zukunftsszenarien und kreierten mit Alltagsgegenständen ein passendes Bild zur Thematik. Ihre Ideen wurden von der Fotografin Ingrid Heiss umgesetzt. Insgesamt sind 13 Fotografien für den Kalender entstanden, welche im Großformat in einer Wanderausstellung bis Dezember gezeigt werden.

Das Projekt wurde von der Raiffeisen-



kasse Vintl unterstützt und wird als Jahreskalender 2023 der Bank verteilt. Die Schüler*innen möchten mit dem

Kalender nicht nur Jugendliche und Erwachsene in Südtirol und weltweit für die Wasserproblematik sensibilisieren, sondern auch konkret ein Zeichen setzen und gemeinsam mit dem Verein Ashia einen Brunnen in Nordkamerun bauen.

Unsere Schulprojekte kann man durch eine Spende an unseren Förderverein unterstützen:

Betreff: Spenden für Schulprojekte
Förderverein „Gemeinschaft Herz Jesu Institut“ EO

Bankverbindung:

Raiffeisenkasse:

IBAN: IT48L0829558761000304204018,
SWIFT/BIC: RZSBIT21005

<https://herzjesu-institut.it/schulgemeinschaft/netzwerk/foerderverein/>

Die 1947er feiern in der Talson

Am Samstag, den 19. November 2022, trafen sich die 1947 Geborenen, um ihren 75. Geburtstag zu feiern. Paul und Tondl haben die Arbeit für das Programm und die telefonische Einladung der 17 Jahrgangskolleginnen/kollegen auf sich genommen. Immerhin - 11 sind der Einladung gefolgt.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Aperitif auf dem Dorfplatz von Terenten fuhren wir zur Hofschenke Lechner nach Talson. Dort wurden wir von der Gastgeberfamilie schon erwartet und freundlich willkommen geheißen. In der gemütlichen Gaststube fühlten sich alle wohl, dazu gab es schmackhafte Gerichte auf schön dekorierten Tellern. So kam gleich gute Stimmung auf.

Die einen vergnügten sich mit Plaudern, die anderen ließen Erinnerungen an alte Zeiten aufleben. Es dauerte nicht lang, bis der Peppe die Ziehharmonika in die Hand nahm und zum Tanz aufspielte.

Der fröhliche Nachmittag verging im

Flug und so mussten sich einige schon wieder verabschieden und fuhren nach Hause. Andere machten noch einen Zwischenstopp beim Alpegger.

Die 1947-er erlebten eine gemütliche Jahrgangsfeier, der noch gar einige folgen mögen.



my.summer 2023

Die Gemeinde Terenten bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst im Sommer 2023 wieder ein spannendes Programm für Kinder und Jugendliche.

- Erlebniswochen
- Almwochen
- Tagesfahrten
- Jobs & Praktika

Nähere Informationen zum Sommerprogramm gibt es im Jugenddienst Dekanat Bruneck unter: 0474 410242. Die Sommerbroschüre mit den Details zum Programm kann ab Mitte Dezember auf der Homepage des Jugenddienstes [www.vollleben.it] heruntergeladen werden.



Foto: © Jugenddienst Dekanat Bruneck

my.summer Almwochen

Anmeldungen für die Sommerangebote sind ab Dienstag, 07. Februar 2023, um 09:00 Uhr unter www.vollleben.it möglich, für Tagesfahrten und Almwochen ab Dienstag, 07. Februar 2023, um 08:00 Uhr.



street.art beim Rathaus

Im Rahmen der Initiative „street.art“ haben 10 Jugendliche, darunter Hanna Gasser, Ramona Engl, Katharina Lechner, Miriam Lechner, Katharina Lechner, Tamara Priller, Tom Villscheider und Nadine Schmid, gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck und der Künstlerin Martina Peintner aussagekräftige Bilder gestaltet, die nun das Rathaus von Terenten schmücken. Ein Bild mit dem Übergang von einer vermüllten Umgebung hin zu einer schönen Naturlandschaft regt die Passanten zum Nachdenken über ihr Umweltverhalten an.

„Diese Gemälde passen gut in das Dorfbild und verschönern den Weg zu unserem Spielplatz“, betonte die Jugendreferentin und Vize-Bürgermeisterin Claudia Fink.



Foto: © Jugenddienst Dekanat Bruneck

Terenten singt und musiziert

Der Bildungsausschuss organisiert wieder die in Vergangenheit sehr beliebte Veranstaltung „Terenten singt und musiziert“. Die Veranstaltung ist für **Sonntag, 12. März 2023**, geplant - mit Beginn um 15.00 Uhr im Vereinssaal von Terenten.

Alle interessierten Familien, Vereine, Hausmusiker/innen, kleinere und größere Musik- und Sängergruppen sollten sich innerhalb Ende Februar bei Anton Engl, Unterdorf Nr. 9/B – Tel. 340 2949161 melden!

Die Verantwortlichen des Bildungsausschusses freuen sich auf eine rege Beteiligung und auf möglichst viele Anmeldungen.



**Bildungsausschuss
Terenten**

Kunst schenkt uns
die Möglichkeit,
den grauen Alltag zum
Geschenk des Lebens
werden zu lassen.

Terenten Kultur Ausstellung im Sommer 2023

KÜNSTLER/INNEN MELDET EUCH!

Wir vom Bildungsausschuss würden gerne im kommenden Jahr 2023 wieder eine Kunstaussstellung organisieren.

Deshalb sind wir auf der Suche nach Künstler/innen, welche Lust haben, ihre Werke auszustellen.

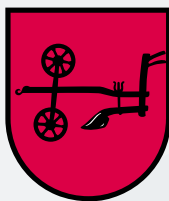
Nach mehr als 10 Jahren ist es höchst

an der Zeit, unseren Künstler/innen wieder einmal die Möglichkeit zu bieten, ihr Schaffen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Ausstellungen haben in der Vergangenheit viele zum Staunen gebracht, wie viel künstlerisches und kreatives Potenzial in Terenten verborgen liegt. Egal ob Malereien, Skulpturen, Literarisches, Musikalisches.

Bei Interesse melde dich bitte bei Helina Plaseller, Vorsitzende Bildungsausschuss Terenten

Tel. 347 194 37 95

Email: helina.plaseller@gmail.com



**TEARNA
WIRTSCHAFTS-
SCHAU 2023**

Handwerkerzone
Terenten

30.04./01.05.

lvhapa

Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese



Veranstaltungen in der Weihnachtszeit - eine Auswahl

Stets aktuell: www.gemeinde.terenten.bz.it Rubrik „Dorfleben“ / Veranstaltungskalender

- „Tearna Advent 2022“, jeweils samstags und sonntags vor Weihnachten im Dorfzentrum und „Stockna Waldile“.
- Sonntag, 01.01.2023, Open Air Neujahrsparty beim Musikpavillon im Dorfzentrum. Um 20.30 Uhr Einzug der Musikkapelle Terenten und um 22.00 Uhr mega Feuerwerk. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Stockhiatla“.
- Dienstag, 03.01.2023, um 20:30 Uhr im Vereinshaus Klassisches Neujahrskonzert der CAMERATA aus Reutlingen (DE) mit Werken von Bach, Haydn, Mozart und Strauss.

AUS DEM VEREINSLEBEN

AVS – Rückblick auf das Bergjahr 2022

Berge faszinieren die Menschen seit Anbeginn. Früher öfter ein unüberwindbares Hindernis und stark umkämpfte Grenzgebiete sind Berge heute vor allem eine Zone für Abenteuer, Freiheit und Genuss.

2022 konnten wir als AVS Terenten einige Skitouren, Wanderungen, Klettersteige und sportliche Ereignisse mit euch genießen. Ja, mit „Euch“, denn ohne euch würde es den AVS in dieser Form nicht geben. Dieses Jahr schicken wir also ein DANKE an unsere Mitglieder voraus, für die Freude, die ihr mit uns teilt.

Gute Stimmung bei Skitouren

Begonnen wurde im Januar mit einer LVS-Übung im Skigebiet Ladurns, welche für viele eine nützliche Auffrischung ihrer Kenntnisse war. Tobias Engl, ein

Terner Bergführer, führte durch diesen Tag. Er erklärte Neues und berücksichtigte die unterschiedlichen Wissensstände. In den 5 Stationen konnten alle 26 Teilnehmer den Tag für sich gut nutzen und ihr Wissen wachrufen.

Nun stand der ersten Skitour nichts mehr im Weg. Die Skitour Wildgrabenjoch musste wegen Schneemangel in die Cadini Gruppe auf die Forcella Pogoffa verlegt werden. Wir sind am Parkplatz Misurina gestartet, ca. 900 hm, und sind dann in ca. 3,5 Stunden auf die Forcella Pogoffa gegangen. Wir hatten 7 sehr stark motivierte Teilnehmer dabei. Alle genossen das wolkenlose Wetter, trotz des starken Windes am Gipfelanstieg. Wir sind dann durch die ca. 35° steile Rinne bei gutem griffigem Schnee abgefahren und zum Abschluss

noch im Tal in einer Hütte eingekehrt.

Die nächste Skitour zum Hörndljoch im Ahrntal folgte 2 Wochen später. Ursprünglich stand der Monte Cavallo auf dem Programm, was jedoch wegen Schneemangels geändert werden musste. Die Änderung war gelungen, da Schneeverhältnisse und Wetter gut waren. Nur am Gipfel wehte ein eisiger Nordwind.

Alljährlich auf unserem Programm steht die Nostalgieskitour zusammen mit dem AVS St. Lorenzen. Dieses Jahr ging es mit dem Bus nach Gsies, Talschluss, und mit den Skiern weiter Richtung Gsieser Törl. Da der Schnee im Unterschied zu unserer Stimmung nicht gut war, blieben wir bei einer „Schupfe“. Mit Wein und Gesang erklärten wir die Schupfe zum Tagesziel. Talwärts kehrten wir nun bei der



LVS Übung Ladurns



Skitour Forcella Pogoffa Cadini



Nostalgieskitour Gsieser Törl



Hochtour Gran Paradiso

Messnerhütte ein, wo wir weiterfeierten und zur Musik der Gruppe „Veglfoche“ tanzten.

Anfang März machten wir die letzte Skitour zur 2.733m hohen Wildspitze in Pfitsch. Es ging über die Grubenalm zum Grat auf den Gipfel. Im unteren Teil der Tour war der Schnee super, am Gipfelgrat allerdings verblasen. Den Gipfel genossen wir dann bei schönstem Wetter.

Gelungene Jubiläumsfeier

„Auf in die Sommersaison“ – unter diesem Motto ging es im Mai zum Gardasee. Mit Begeisterung kletterten wir zum Gipfel des Cima Capi über die Via Ferrata Susatti. Ein bekannter Klettersteig mit traumhafter Aussicht zum Gardasee.

Für unsere Familien boten wir eine Fahrt mit dem Bus nach Valsugana an. Im Seitental Val di Sella besichtigten wir verschiedene Kunstobjekte entlang des Rundwegs „Villa Strobele“ und kombinierten es mit einer leichten Wanderung über die Malga Costa. Die sommerliche Hitze hatte am Nachmittag einen Wolkenbruch hervorgerufen, welcher auch uns getroffen hat. Die letzten Kunstwerke wurden im schnellen Lauf unter Regen noch flüchtig besichtigt.

Am 18. Juni 2022 feierten wir das 50-jährige Jubiläum des AVS Terenten. Da-

für kam der Extrembergsteiger Simon Gietl ins Dorf und hielt einen Multivision-Vortrag über einige seiner Touren. Die geschätzt 180 Zuhörer konnte der 38-Jährige mit in seine Welt nehmen und begeistern. Der Abend fand mit Speis, Trank und Musik einen gemütlichen Ausklang.

Zusammen mit unserer Jugend wurde das Herz-Jesu-Feuer entzündet, diesmal auf der Oberptinger Alm.

Stau am Gran Paradiso

Nachdem die Hochtour auf den einfachsten der 4.000er in den Westalpen im letzten Jahr wegen Schlechtwetter verschoben werden musste, hatten wir den 4.061 m hohen Gran Paradiso für dieses Jahr wieder eingeplant. Im 3. Juliwochenende (23.07. bis 24.07.) starteten 14 Teilnehmer von Terenten nach Pont im Valsavarenche. Dort schlossen wir uns mit 4 weiteren Bergsteigerkameraden zusammen, die sich am Vortag mit anspruchsvollen Touren akklimatisiert hatten. Beim gemeinsamen Aufstieg zum Rif. Vittorio Emanuele II begleiteten uns leichter Nieselregen und starker Wind. Was aber angenehmer war, als in der prallen Mittagssonne unterwegs sein zu müssen. Auf der Hütte trafen wir auf unsere AVS-Kollegen der

Sektion Brixen, welche ebenfalls an diesem Wochenende unterwegs waren. Am Sonntag verließen wir um 04:30 Uhr die Hütte und machten uns an den Aufstieg. Da der Gletscherschwund in diesem Jahr dermaßen ausgeprägt war, dass die Normalroute zum Großteil nur mehr über Felsen und Blankeis ging, entschieden wir uns für die Alternative über den Klettersteig. Dieser ist zwar recht anspruchsvoll und ziemlich ausgesetzt, aber sehr gut abgesichert und stellte für keinen der Teilnehmer ein Problem dar. Problematischer hingegen war die Anzahl der Bergsteiger, die unterwegs waren. Bei der Randspalte und dem letzten Gipfelaufschwung bildeten sich lange Schlangen und die Seilschaften waren gezwungen, an teils unsicheren Standorten den entgegenkommenden Bergsteigern auszuweichen. Aber schlussendlich schafften alle Teilnehmer ohne Schwierigkeiten den Auf- und Abstieg. Im Tal angekommen, konnten wir nach der doch recht langen Tour die Füße im Bach abkühlen.

Anspruchsvolle Touren

Kurz vor Ferragosto ging es für 9 Personen ins Pflerschertal zur Weißwandspitze. Bereits in Gossensaß sieht man die markante und auffällige 3017m hohe



Bergtour Hirzer



Dolomiten Wanderung Falzarego



Tiefrastenlauf - jüngste u. ältester Teilnehmer

zweifarbige Spitze. Wir gingen über die Tribulaunhütte zum Hohen Zahn, unserem ersten Gipfel, und von dort weiter zur daneben liegenden Weißwand. Eine weite und anspruchsvolle Tour, die alle Teilnehmer sehr gut bewältigten. Das Bier und die Marende auf der Magdeburgerhütte waren somit mehr als verdient, bevor wir wieder ins Tal abstiegen. Zum Hirzer ging es am 10.09. mit 13 Teilnehmern. Von Saltaus fuhren wir mit der Seilbahn bis zum Gasthaus Klammeeben und dann ging es zu Fuß weiter. Über leicht ausgesetzte Kletterpassagen erreichten wir den wunderschönen Gipfel. Auf dem Rückweg kehrten wir gemütlich auf der Tallner Alm ein. Am 16.10. machten wir uns auf den Weg zum Falzaregopass für eine Rundwande-

rung in den Dolomiten. Es ging zum Gipfel Corda Negra, weiter über die Forcella Averau zur Averau Hütte und hinauf zum Nuvolau. Der Abstieg erfolgte vorbei an den Cinque Torri über einen wunderschönen Lerchenwald zurück zum Ausgangspunkt.

Den Jahresabschluss bildete wieder der Tiefrastenlauf. Nach einer Verschiebung von Samstag auf Sonntag nahmen 69 Bergläufer bei mäßig gutem Wetter am Lauf teil. Die schnellste Tagesbestzeit von 36:05 Minuten stammte von Larch Armin; bei den Damen holte sich Seiwald Greta mit 48:21 Minuten die Bestzeit. Alle Läufer konnten sich am Ziel über einen warmen Saft und eine Stärkung freuen, sie und alle Helfer wurden vom Tiefrasten-Team bestens betreut.

AVS-Jugend blickt zurück Abenteuerreiches Bergjahr 2022

Das AVS-Jugend-Jahr 2022 startete im Januar mit der Skitour auf die Eggen Spitze in Lappach. Die begeisterte Gruppe aus jungen Skitourengeher*innen übte sich sowohl im Aufstieg, bei unzähligen Spitzkehren, als auch bei der wilden Abfahrt durch den Wald. Erste Erfahrungen wurden auch im Umgang mit LVS-Geräten gesammelt.

Auf diese Skitour folgte am 12. Februar das Rodeln in Weißenbach. Mit 11 Teilnehmer*innen brachen wir mit den Autos nach Weißenbach auf und wanderten bis zur Marxeggeralm. Nach der Stärkung in der Alm begann der Rodelspaß.

Mit Stirnlampen gerüstet, machten wir uns auf dem Weg zurück ins Tal.

Im März folgte das Klettern in der Kletterhalle Bruneck. Anfangs wurden Geschicklichkeitsspiele durchgeführt. Anschließend ging es für die 19 Kinder und Jugendlichen zum Klettern an die Wand.

Leider musste die Radtour im April wetterbedingt abgesagt werden.

Am 15. Mai sind wir gemeinsam mit 16 Kindern nach Kaltern in den größten Hochseilgarten Südtirols gefahren. Dort stellten wir unsere Geschicklichkeit unter Beweis. Von einfachen bis zu

sehr anspruchsvollen Routen hat dieser Hochseilgarten für jeden etwas zu bieten.

Am 4. Juni machten sich 12 Teilnehmer*innen auf den Weg nach Mezzocorona, um den Klettersteig „Burrone Giovanelli“ zu bezwingen. Der Klettersteig führte durch eine kühle Schlucht, die uns bei den warmen Temperaturen sehr gelegen kam. Das anschließende obligatorische Eis durfte natürlich auch nicht fehlen.

Beim diesjährigen Herz-Jesu-Feuer trafen wir uns am 26.06.2021 um 17:00 Uhr



Kletternachmittag



Klettersteig Burrone Giovanelli Mezzocorona



Klettersteig Hexenstein



Hüttenlager Pfelders

auf dem Dorfparkplatz in Terenten und begaben uns gemeinsam auf den Weg zur oberen Pertinger Alm. Nach einem gemütlichen Abendessen entfachten wir dort als 18-köpfige Gruppe das Feuer.

Am 16. Juli traten wir die Fahrt zum Valparolapass an. Der Zustieg zum Klettersteig auf den Hexenstein führte uns durch den Goiginger Stollen zur Südseite des Hexensteins. Der einfache, manchmal auch luftige Klettersteig bot uns eine tolle Aussicht. Anschließend stiegen wir noch in etwa 30 Minuten bis zum Gipfel des Hexensteins hinauf. Der Abstieg erfolgte über Schützengräben und Stollen zurück zum Valparolapass. Gegen 16:00 Uhr kehrten wir nach Terenten zurück.

Ein besonderes Ereignis 2022 war für unsere Jugend das Hüttenlager in Pfelders im Passeiertal, welches wir vom 5. bis 7. August veranstalteten. Nachdem wir mit 18 motivierten Teilnehmer*innen in Pfelders angekommen waren und jeder seinen Schlafplatz ergattert hatte, erklimmen wir verschiedene Routen im Klettergarten nebenan. Den Tag ließen wir mit einer Grillfeier und vielen schönen Liedern ausklingen. Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg zu den bekannten Spronser Seen. Leider konnten wir dieses Ziel aufgrund des schlechten Wetters nicht erreichen. Am letzten Tag brachten wir die Hütte wieder gemeinsam auf Hochglanz, alle arbeiteten fleißig mit. Auf dem Heimweg machten wir einen Zwischenstopp in Ratschings, wo wir über Stege und Brücken durch die Gilfenklamm wanderten.

Zu siebt starteten wir am 4. September in der Früh bei trübem Wetter auf den Furkelpass. Dort angekommen, wanderten wir über den Normalweg auf den Piz da Peres. Nach einer kurzen Stärkung am Gipfel marschierten wir weiter

auf die Dreifingerspitze. Lange Zeit zum Verweilen blieb uns nicht, denn ein Unwetter drohte. Gerade noch rechtzeitig erreichten wir trocken die Autos.

Eigentlich geplant für die erste Oktoberwoche, musste die Wanderung „Erlebnis Bergbau“ auf den 17. September verschoben werden, da dies der letzt-mögliche Termin war, an dem diese Tagestour vom Landesmuseum Bergbau Ridnaun geführt wurde. Das Interesse war groß und somit trafen sich 25 Teilnehmer*innen um halb sieben Uhr in Terenten und machten sich auf nach Maiern in Ridnaun. Dort angekommen, öffneten sich wie auf Kommando die Himmelsschleusen und es fing an, immer stärker zu regnen. Aber nach dem Motto „des bissl Regn tut ins nicht“ wurden wir, nachdem alle mit Grubenhelm, Stirnlampe und Gummistiefeln ausgestattet waren, mit dem Allrad-Bus hoch zur Moarerbergeralm chauffiert. Auf über 2100 Metern hatte der Schnee bereits den Regen abgelöst und unser Wanderführer Gabriel war begeistert, dass es diesmal eine richtige Schneeberg-Tour werden würde. Nach einem

kleinen Frühstück erklimmen wir die Schneebergsscharte. Der Abstieg erfolgte dann Richtung Passeiertal, mit Mittagspause in der Schneeberghütte im Knappendorf in St. Martin in Passeier, bis zum Eingang des Karlstollen. Der abenteuerliche Rückweg unter Tage führt ganze 2,5 km zu Fuß im Berg durch Schächte, Wasserläufe und Engstellen. Die letzten 3,5 km wurden mit der Grubenbahn zurückgelegt. Während der gesamten Tour erklärte uns Gabriel mit viel Humor und Begeisterung die ganze Geschichte über die Entstehung und den Betrieb des Bergwerks. Ein einmaliges Erlebnis, das hoffentlich allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir können auf ein spannendes, gelungenes und abenteuerreiches Jahr, mit vielen tollen Erlebnissen und ohne Unfälle, zurückblicken. Wir Jugendführer*innen freuen uns, den jungen Teilnehmer*innen die Freude an der Natur, am Berg und in der Gruppe zu vermitteln, und bedanken uns für die tollen gemeinsamen Momente. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf das AVS-Jugend-Jahr 2023.



Wanderung Bergwerk Ridnaun

Musikkapelle Terenten

Erfolgreicher Neustart 2022

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte die Musikkapelle Terenten 2022 einen erfolgreichen Neustart verbuchen. Die reguläre Proben­tätigkeit wurde wieder aufgenommen; die 51 ehrenamtlich tätigen Musikanten und Musikantinnen absolvierten im heurigen Jahr wieder zahlreiche Gesamt- und Teilproben, dazu kamen etliche Marschierproben. Auch die Ausschussmitglieder trafen sich zu insgesamt 6 Sitzungen.

Ebenso war bei den öffentlichen Auftritten ein großes Plus zu verzeichnen – im Vergleich zu den Jahren davor, wo das gesellschaftliche Leben doch ziemlich eingeschränkt war.

Nachdem ab Ende Februar 2022 die Proben­tätigkeit wieder regulär stattgefunden hatte, gab es am 17. April wieder das traditionelle Osterkonzert, das bei Einheimischen und Gästen immer großen Anklang findet.

Während des Sommers nahm die Musikkapelle an etlichen Prozessionen teil. Auch einige Sommerkonzerte standen auf dem Programm, unter anderem das traditionelle Ferragosto-Konzert im August, das sich in den letzten Jahren immer wieder als Publikums-Magnet entpuppt hatte.

Zu den Highlights dieses Jahres gehörte auch die Teilnahme am Trachtenumzug des traditionellen Gauder-Festes im Zillertal. Dafür war die Musikkapelle am 1. Mai bereits frühmorgens mit dem Bus ins österreichische Zillertal aufgebrochen.

Mitmarschiert wurde auch beim Be-



Vor dem Umzug in Sand in Taufers

zirksmusikfest in Sand in Taufers am 17. Juli – und das inmitten der Hitze-welle, welche den Musikanten und Musikantinnen einiges an Stehvermögen abverlangte.

50-Jährige werden gefeiert

Michael Schmid, langjähriger Klarinetist der Musikkapelle, feierte am 6. Mai seinen 50. Geburtstag. Dazu gratulierten ihm seine Musikkollegen/innen mit einem herzhaften Ständchen.

Ungefähr einen Monat später beging Florian Volgger seinen Fünfziger. Am 11. Juni ließ die Kapelle den „Alt-Obmann“ mit einem musikalischen Prä-

sent hochleben.

Auch Bürgermeister Reinhold Weger gehört zu den Neu-Fünfzigern. Ihm und seiner Frau Roswitha zu Ehren spielte die Musikkapelle am 15. September ein paar beschwingte Märsche.

Geselliges kommt nicht zu kurz

Erstmals seit der Corona-Pandemie konnte im September 2022 wieder der traditionelle „Kirschtsa“ abgehalten werden. Die Konzerte waren gut besucht, und die kulinarischen Angebote fanden bei den Ternerinnen großen Anklang.

Der Herbstaussflug führte die Musik-



Geburtstagsständchen für Reinhold Weger und Roswitha zum 50. Geburtstag



Einzug JUKA beim Kirschtsa



Konzert beim Kirschtsa



Kirschtamusik beim Baumaufstellen



Im Hotel Edelweiss beim Herbstaussflug

kapelle am 22. Oktober nach Wattens in der Nähe von Innsbruck. Der Besuch der Svarovski Kristallwelten stand auf dem Programm, und am Abend wurde im „Naturhotel Edelweiss“ noch zünftig getörggelt.

Nach zwei Jahren wieder Cäcilienfeier

Nach der Corona-Zwangspause konnte in diesem Jahr wieder eine Cäcilienfeier organisiert werden. Zur Feier

im „Ternerhof“ konnte Obmann Lukas Volgger die fast vollzählig erschienenen Mitglieder der Kapelle begrüßen.

In seiner Ansprache dankte er allen Musikanten und Musikantinnen für die fleißige Mitarbeit im Verein; einen Dank sprach er auch den Partnern/innen aus, die für diese ehrenamtliche Tätigkeit immer Verständnis zeigen. Lobende Worte fand Obmann Volgger für den scheidenden Kapellmeister Franz

Lahner, dem er im Namen der Kapelle ein Abschiedsgeschenk überreichte und für die Zukunft die besten Wünsche aussprach.

Kapellmeister verabschiedet

Franz Lahner, der 10 Jahre lang als Kapellmeister in Terenten tätig war, wird gegen Jahresende verabschiedet. Mit großem Engagement und viel Einsatz hat Lahner die Terner Kapelle geleitet; sie war für ihn wie „eine Freundin“, da sie ihm sehr am Herzen lag und er ihr viel Zeit gewidmet hat.

Zu den Highlights seiner Tätigkeit gehören die Ton- und Videoaufnahme für die Sendung „Klingendes Land“ im Jahr 2015 oder auch die Komposition „Hegedex-Marsch“ aus dem Jahr 2017. Der Marsch mit dem Namen des Terner Hausberges stammt aus der Feder von Franz Lahner; er hat sowohl die Melodie als auch den Gesang im Trio entworfen. Als Kapellmeister abgelöst wird Franz Lahner von der Luttacherin Monika Steger, die 2023 ihr Amt antreten wird. Die symbolische Stabsübergabe erfolgte bei der Cäcilienfeier am 20. November.



Dank an Franz Lahner



Stabsübergabe an die neue Kapellmeisterin



Franz Lahner bei der Einweihung des neuen Probelokals

Ein Ranggler im Gespräch

Alex Weidacher „Winkler“ aus Hofern ist ein Terner Ranggler. Der 14-Jährige hat sich heuer seinem Bruder Luis beim Freitagstraining angeschlossen. Begeistert und mit viel Geschick hat er sich im Training und bei den Wettkämpfen sehr gut behauptet. Ein Resümee über das vergangene Jahr und einen Ausblick auf seine Ziele erfahren wir in diesem Gespräch.

Wann hast du vom Ranggeln das erste Mal gehört und welchen ersten Eindruck hattest du?

Im Frühling 2022 hat der Ranggelverein Terenten einen Schnupperkurs veranstaltet. Mein Bruder Luis und sein Freund Leo nahmen daran teil. Zu dieser Zeit hatte ich noch kein Interesse am Ranggelsport, doch ich schaute gern ab und an beim Training zu.

Das Pfingstranggeln in Terenten hat meine Begeisterung geweckt. Benedikt Engl (Obmann der Terner Ranggler) fragte mich geradeheraus, ob ich Interesse am Ranggeln hätte. Am Anfang zweifelte ich noch, doch schon nach kurzer Zeit war mein Eifer geweckt.

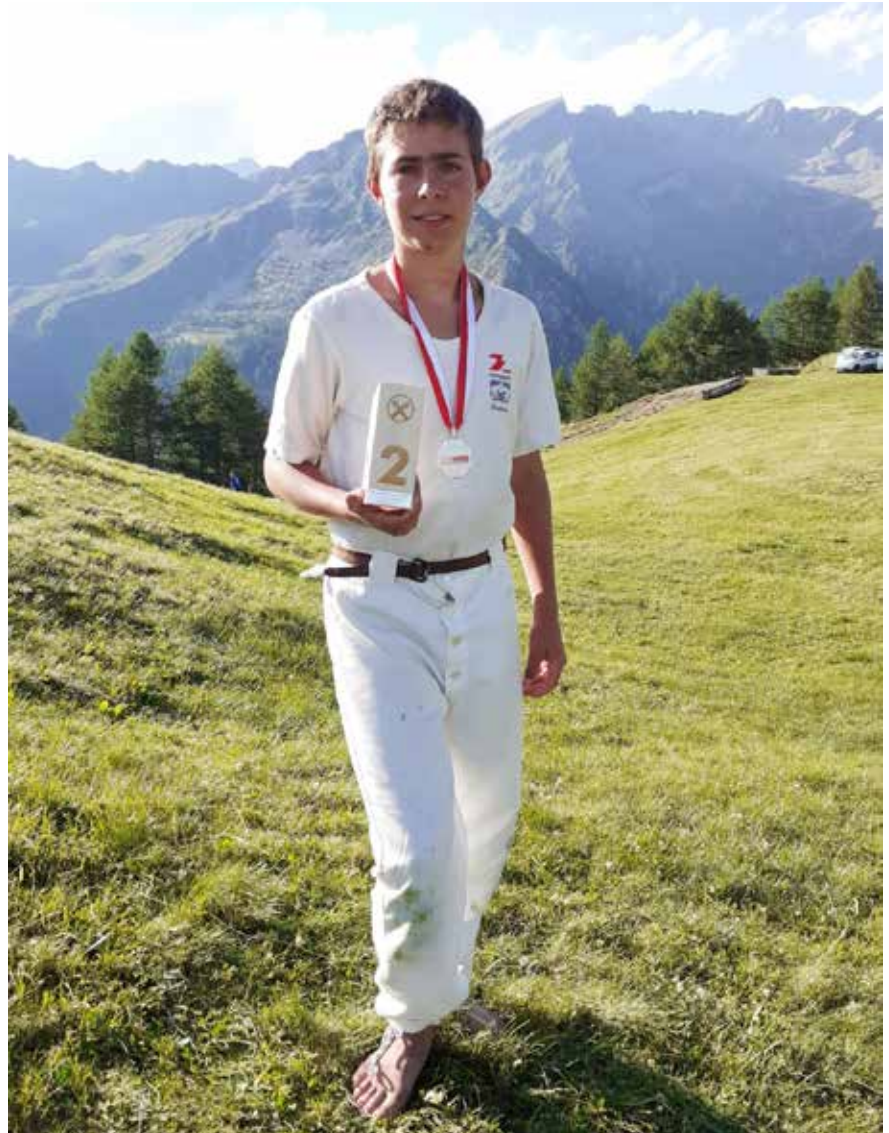
Wie läuft so ein Training ab?

Das Training findet 1-mal wöchentlich für ca. 2 Stunden statt. Begonnen wird mit verschiedenen Aufwärmübungen, teils spielerisch umgesetzt. Die Trainer Falk Michael (Much) und Benedikt Engl zeigen uns immer wieder neue Griffe und Würfe und verbessern unsere Fehler.

Ranggeln ist ein Wettkampf auf Augenhöhe. Respektvoller Umgang mit dem Gegner ohne aggressives Verhalten sind Grundsätze des Sports. Ein Handschlag vor und nach dem Kampf gehört dazu.

Hat das Training Auswirkungen auf deinen Alltag?

Ja, ich bin selbstbewusster geworden und habe neue Freundschaften mit meinen Ranggelkollegen geschlossen.



Alex Weidacher

Dein erster Wettkampf war im Juli auf der Gampieeler Alm. Erzähl uns von deiner Erfahrung!

Am 16. Juli 2022 fand die Landesmeisterschaft des Südtiroler Ranggelverbandes auf der Gampieeler Alm statt. Bei unserer Ankunft waren wir alle noch ein wenig nervös. Meine ersten Gegner hatten schon mehr Wettkampferfahrung, doch ich konnte mich trotzdem behaupten. Am Ende trat ich gegen Andy Egger aus dem Ahrntal an. Wir ranggelten um den

1. und 2. Platz. Ich unterlag nach einem großartigen Kampf und bin sehr zufrieden mit dieser Erfahrung.

Dein persönlicher Lieblingsgriff?

Schwingen, Kreuzwurf, Knüpfen.

Deine Ziele für die nächste Saison?

Ich möchte im kommenden Jahr gerne an mehr Wettkämpfen teilnehmen. Mein Traum ist es, beim Hundstoa-Ranggeln in Salzburg teilzunehmen.

Rangglerjahr 2022 - Zahlen und Fakten

Die 2 treuen Anhänger des Ranggl-sports, Karl Astner und Walter Schmid, waren auch heuer bei fast jedem Rang-geln dabei und fieberten für die Terner Teilnehmer mit.

15 neue Ranggler haben ihr Training im Frühjahr/Sommer begonnen.

Helena Haller war heuer die einzige weibliche Teilnehmerin eines Südtiroler Ranggelns.

11 Wettkampfveranstaltungen haben die Terner in diesem Jahr mitbestritten.

Am 21. Oktober wurde die Terner Meisterschaft ausgetragen. Zu Terner



Unsere treuen Fans Karl und Walter



Terner Meisterschaft mit allen aktiven Rangglern 2022 (es fehlt Aaron Engl)

Meistern kürten sich Astner Isidor (bis 6 Jahre), Rieder Laurin (bis 8 Jahre), Haller Helena (bis 10 Jahre), Weidacher Luis (bis 12 Jahre), Weidacher Alex (bis 14 Jahre) und Plaikner Denis bei den Senioren.

Zum Abschluss kamen die Ranggler zum Pizzaessen zusammen. Thema der Runde waren die Highlights des letzten Jahres. So manch eine Anekdote wurde mit Lachen nochmal erlebt.



Kampf um Platz eins bei der Terner Meisterschaft zwischen Haller Helena und Oberkofler Elias



Erfolgreich ging das Ranggeln in Pfelders für uns aus.

Tearna Advent 2022



FEIERLICHE ERÖFFNUNG
03.12.2022



STOCKNER-WALDILE



TANZ MIT DEM FEUER



KEKSBACKSTUBE



Aus der Terner Geschichte

Höllenlärm im Widum - Ein Blick in die Schulgeschichte des 19. Jahrhunderts

Ein Schulgebäude auf dem neuesten Stand, ausgestattet mit modernen Unterrichtsmaterialien und digitalen Medien; pädagogisch ausgebildetes und staatlich geprüftes Lehrpersonal; eine große Palette an Zusatzangeboten und außerschulischen Aktivitäten; ein auf den Unterricht abgestimmter Schülertransport; Unterstützungsmaßnahmen bei Lernschwächen und anderen Handicaps. Was die heutige Grundschule den Kindern zu bieten hat – davon war man im 19. Jahrhundert noch Welten entfernt.

Genauso hart wie damals das Alltagsleben der Kinder war, so war auch das Schulleben. Ein Blick in die Schulgeschichte des 19. Jahrhunderts lehrt uns, dass Bildung damals ein hart erkämpftes Gut war. Dass für das bisschen Bildung, das den Kindern damals geboten wurde, viele Hürden und große Anstrengungen zu meistern waren. Und dass wir heute in einer Zeit der (fast) unbegrenzten Möglichkeiten leben, die viele aber zu wenig zu schätzen wissen.

Einführung der Schulpflicht

Die allgemeine Schulpflicht wurde erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts eingeführt. Die österreichische Kaiserin Maria Theresia erließ – beeinflusst vom Gedankengut der Aufklärung – 1774 eine Schulreform, mit der sie das damalige Bildungswesen revolutionierte. In den Gemeinden sollten Volksschulen errichtet werden, wo alle Kinder Lesen und Schreiben erlernen könnten.

Bei der Umsetzung dieses Schulgesetzes fehlte es zunächst an allem: an ausgebildeten Lehrpersonen, an den notwendigen Gebäuden, an Lehrbüchern und anderem Schulmaterial. Notdürftig wurde die Bildungsreform also in der Habsburger-Monarchie – und damit auch in Tirol – umgesetzt.

Der Unterricht fand von Allerheiligen bis Ostern statt – man bezeichnete dies als „Winterschule“. In dieser kurzen Zeitspanne mussten den Kindern die notwendigsten Kenntnisse vermittelt werden. Viele Schulstunden fielen aus, weil die Kinder extrem lange Schulwege zu Fuß zu bewältigen hatten, die man bei schlechtem Wetter nicht auf sich nehmen konnte. Häufige Krankheiten führten zu langen Absenzen oder die Kinder wurden auf den Bauernhöfen für die anfallenden Arbeiten gebraucht. Aufgrund dieser Tatsachen lässt sich erahnen, dass die Schulzeit zum Teil auf ein Minimum beschränkt war. Die Kenntnisse und Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen waren dementsprechend gering.

Unterricht im Widum

Da in Terenten ein Schulgebäude fehlte, wurde im Widum unterrichtet. Ein Provisorium mit allerlei negativen Begleiterscheinungen, wie der Bericht eines Pfarrers aus dem Jahr 1812 beweist: „140 Schulkinder – höllischer Lärm durch beständiges Auf- und Ablaufen; höllischer Gestank aus dem Abtritt (gemeint ist das WC), der in der Mitte des Widums angebracht ist.“

Für die an Ruhe gewöhnten Pfarrherren waren die Schulkinder also oft eine Plage, die es auszuhalten galt. Klagen über den Kinderlärm im Pfarrhaus wurden in diesen Zeiten immer wieder erhoben.

Der Unterricht lag damals noch vollständig in den Händen des Klerus. In Terenten unterrichteten wechselnde Kooperatoren durchschnittlich 140 Schulkinder. Unterstützt wurden sie dabei von sog. Schulgehilfen. Das waren weltliche Assistenten, welche die nötigen Kenntnisse hatten, um den Koordinator beim Unterricht zu unterstützen.

Ein langgedienter Schulgehilfe

Ein Schulgehilfe, der Generationen von Ternern und Ternerinnen Lesen und Schreiben lehrte, war Georg Wiedenhofer, wohnhaft beim Weber am Bach. 53 Jahre lang übte er seinen Beruf aus, anscheinend mit großem Engagement, wie aus einem Brief des damaligen Fürstbischofs Simon Aichner hervorgeht.

1889 erhielt Georg Wiedenhofer nämlich ein Anerkennungsschreiben mit folgendem Wortlaut:

„Sie haben seit einer langen Reihe von Jahren mit unablässigem Eifer, mit Hingebung und Geschicklichkeit der Heranbildung der Schuljugend in Terenten Ihre Kräfte gewidmet durch Lehre und Beispiel, durch sorgfältige Überwachung der Kinder innerhalb und außerhalb der Schule, und insbesondere durch fleißige Wiederholung des Religionsunterrichtes haben Sie den wohlthätigen Einfluss auf die Bildung und Erziehung der Schuljugend genommen.“ (zitiert nach: Brixner Chronik, vom 08. 03. 1895)

Um das dürftige Gehalt, das er als Schulgehilfe erhielt, aufzubessern, betätigte sich Georg Wiedenhofer in sei-



Bis zum Schulbau wurden die Kinder im Widum unterrichtet.



Der Schulgehilfe Georg Wiedenhofer wohnte beim Weber am Bach.



Pichlern war bis 1926 eine eigenständige Gemeinde.

ner Freizeit als Weber. Als Wiedenhofer 1895 mit 81 Jahren verstarb, vermachte er der Schule in seinem Testament 1000 Gulden – eine für die damalige Zeit beträchtliche Summe. Mit diesem Geld sollten zwei Lehrstellen für Ordensschwestern finanziert werden. Wiedenhofer hat in seiner langen Tätigkeit als Schulgehilfe vielen Terner Jugendlichen zu einer „Karriere“ in Bildungsberufen verholfen.

Pichlerner Kinder ohne Schulunterricht

Die Kinder der Gemeinde Pichlern – bis 1926 eine eigenständige Gemeinde – besuchten im 19. Jahrhundert die Schule in Kiens. 1890 stellte der damalige Gemeindevorsteher von Pichlern eine Anfrage bei der Bezirkshauptmannschaft in Bruneck, die Kinder in Zukunft in Terenten einschulen zu dürfen. Damit sollte ihnen der lange Schulweg von Pichlern nach St. Sigmund erspart bleiben.

Die Gemeinde Terenten reichte dagegen Rekurs ein, wohl aus dem Grund, weil für die eigenen Schulkinder im Widum nicht ausreichend Platz vorhanden war. Dieser Rekurs hatte aber zur Folge, dass die Pichlerner Schulkinder im Schuljahr 1879/80 ohne Unterricht dastanden, da ihnen keine Schule zugewiesen worden war. Ein für die damalige Zeit kein außergewöhnlicher Fall. In einem Bericht des „Volksblattes“ vom 10. Jänner 1880 wird darüber spekuliert, welche Maßnahmen wohl der Schulinspektor ergreifen würde, wenn er feststellen musste, dass Pichlern über kein eigenes Schulgebäude verfügte. Die Gemeinden standen nämlich auch damals schon in der Pflicht, für den Schulunterricht geeignete Gebäude zu errichten. In der kleinen Gemeinde Pichlern überstieg dies wohl die finanziellen Möglichkeiten.

Dieser Schulstreit konnte aber in den Folgejahren erfolgreich gelöst werden. Als in Terenten ab 1891 ein neues Schulgebäude errichtet wurde, beteiligte sich auch die Gemeinde Pichlern an den Kosten und sicherte damit ihren Kindern das Recht, in Terenten die Schule zu besuchen.

Spende für das neue Schulhaus

Dass der Widum nur eine Notlösung sein konnte, war allen Beteiligten seit langem klar, zumal die ca. 140 Schulkinder dort kaum Platz fanden.

Deshalb ergriff 1890 der beherzte Gemeindevorsteher Johann Kofler, damaliger Hasenwirt, die Initiative und entwarf selber einen Plan für den Bau eines Schulhauses. Auch kirchliche Kreise hatten sich für diesen Neubau stark gemacht, so etwa der Fürstbischof Simon Aichner, ein gebürtiger Terner, der Pfarrer Georg Holzer und der Theologieprofessor Franz Schmid. Ab 1891 wurde in der Nähe der Kirche – auf dem Platz des heutigen Altenwohnheims – ein neues Schulhaus errichtet. Für die Realisierung dieses Projektes spendete der österreichische Kaiser Franz Joseph I. eine Summe von 250 Gulden. (Andreas Hofer Wochenblatt, vom 29. 10. 1891)

Die Terner und Pichlerner Schulkinder leisteten beim Schulbau regelmäßig freiwillige Robotdienste und halfen damit, die Baukosten zu reduzieren. (Brixner Chronik, vom 10. 07. 1891)

1895 wurde das Schulhaus seiner Bestimmung übergeben. Hier fanden die Terner und Pichlerner Schulkinder reichlich Platz; der weite Schulweg nach St. Sigmund war damit Geschich-

te. Die Schule war bis 1895 in zwei Klassen eingeteilt; in der einen unterrichtete der Kooperator, in der anderen der Schulgehilfe. An die Stelle des Kooperators rückte ab 1895 ein staatlich ausgebildeter Lehrer, an die Stelle des Schulgehilfen eine ebenso ausgebildete Lehrerin, und zwar die Tertiarschwester Aloisia aus Brixen.

Die Terner Schulgeschichte war damit um ein Kapitel reicher geworden. Bis zum heutigen Standard sollte es aber noch ein weiter Weg sein.

Klara Rieder

Münchnerkunst nach Vinschgau verpflanzt.
Terenten, 4. März. Heute, den 4. d. M., vormittags, starb Herr Georg Wiedenhofer, durch 53 Jahre Lehrer dahier, im Alter von 81 Jahren. Wie fleißig und gewissenhaft Herr Wiedenhofer seine Pflichten als Lehrer erfüllte, geht aus folgendem Anerkennungs schreiben hervor, das ihm der hochw. Fürstbischof Simon im Jahre 1889 zuschickte. Es lautet: „Sie haben seit einer langen Reihe von Jahren mit unablässigem Eifer, mit Hingebung und Geschicklichkeit der Heranbildung der Schuljugend in **Terenten** Ihre Kräfte gewidmet durch Lehre und Beispiel, durch sorgfältige Ueberwachung der Kinder innerhalb und außerhalb der Schule, und insbesondere durch fleißige Wiederholung des Religionsunterrichtes haben Sie den wohlthätigen Einfluss auf die Bildung und Erziehung der Schuljugend genommen. Obgleich Sie bei allen Ihren Bemühungen Lohn und Anerkennung von der Welt nicht gesucht haben, so kann ich es doch nicht unterlassen, Ihnen meine Anerkennung für das in der Schule geleistete Gute auszusprechen, in der Ueberzeugung, dass der Gotteslohn Ihnen nicht fehlen wird. Gott erhalte Sie der Schule noch lange und segne Ihre Arbeiten. Brixen, 19. Februar 1889. † Simon, Fürstbischof.“ — Der göttliche Kinderfreund möge ihn nun im Himmel belohnen. Er ruhe im Frieden!

Brixner Chronik 8. 3. 1895



1895 war das Schulhaus (ganz links im Bild) fertiggestellt.

FEUERWEHR TARENTEN

NEUJAHRSPARTY

PARTY di CAPODANNO

TARENTEN - TARANTO

01.01.2023

19:00 OPEN AIR: **THE JAM'SON**

20:30 EINZUG DER MUSIKKAPELLE TARENTEN
SFILATA DELLA BANDA MUSICALE

22:00 **MEGA FEUERWERK**
GRANDE SPETTACOLO PIROTECNICO